

ReLUT - Research Lab for Urban Transport NEWSLETTER 03/2021



Herzlich willkommen!

Das neue Semester ist gestartet und wir sind sehr froh, dass wir uns in unseren Lehrveranstaltungen und in unserer Forschungsarbeit wieder öfter persönlich begegnen können.

Viele unserer Teammitglieder konnten auch schon die Gelegenheit zu persönlichen Treffen auf Kongressen wahrnehmen. Berichte und Links dazu finden Sie in diesem Newsletter.

Ein besonderes Highlight der letzten Wochen war der Festakt zum 50jährigen Bestehen unserer Hochschule. Sehen Sie dazu den Beitrag auf Seite 9.

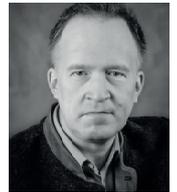
Besonders freuen wir uns auch über zwei Auszeichnungen unserer Hochschule: Als fahradfreundlicher Arbeitgeber und zur familienfreundlichen Hochschule, wozu wir im ReLUT gerne unseren Teil beitragen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Petra Schäfer, Kai-Oliver Schocke und Tobias Hagen!



Personelles

Seit 1. Juni 2021 ist Marco Sunder Professor für Quantitative Methoden und Volkswirtschaftslehre mit besonderem Schwerpunkt Transportökonomik an der Hochschule und verstärkt das ReLUT-Team. Zuvor war er unter anderem Vertretungsprofessor an der Hochschule und an der Universität Bremen sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsforschung in Halle. Er nutzt Methoden der Ökonometrie sowie Simulationsmodelle zur Evaluation verkehrlicher Maßnahmen. In seiner Forschung hat er sich unter anderem mit den Folgen der Pandemie für Mobilität und Logistik sowie der historischen Entwicklung von Handelsrouten beschäftigt. Marco Sunder hat sich an der LMU München promoviert, an der Universität Leipzig habilitiert und war dort Privatdozent für das Fach Volkswirtschaftslehre. Wir begrüßen Marco Sunder und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Von Oktober 2019 bis September 2021 unterstützte Sandra May das ReLUT in der wissenschaftlichen Administration. Ihre Schwerpunkte lagen in der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. Darüber hinaus prägte sie den arbeitsorganisatorischen Auf- und Ausbau des ReLUT maßgeblich. Den erfolgreichen Umzug ins HoST hat sie hauptverantwortlich unterstützt und begleitet. Seit dem 15. September unterstützt Sandra May nun das Promotionszentrums Mobilität und Logistik als neue Koordinatorin der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in neuer Konstellation und wünschen ihr und dem Promotionszentrum einen erfolgreichen Start und gutes Gelingen!

Seit Mitte August 2021 verstärkt Jonas Hamann das Team des ReLUT. In seinem Masterstudium der Mathematik spezialisierte er sich im Bereich der Numerik, der Approximationstheorie. Während seiner Zeit als IT-Consultant in einer Unternehmensberatung konnte er einige Erfahrungen im Bereich Data Science sammeln. Die mathematische und informatische Erfahrung bringt er vor allem im Projekt ClusterMobil zum Einsatz.



Elaheh Ehsani ist seit September Teil unseres Teams. Zuvor arbeitete sie an der Universität Göttingen im Bereich Mikroökonomik. Mit ihrem Masterabschluss in Wirtschaftsingenieurwesen und deinem Bachelor in Angewandter Mathematik unterstützt sie uns vor allem in den Bereichen Simulationsmodelle und Data Science.



Als frischer Absolvent unseres Masterstudiengangs „Infrastruktur Wasser und Verkehr“ ist Simon Lacoste seit September im Verbundprojekt Uptrain beschäftigt und wirkt zudem in der Projektaquise mit. In der Vergangenheit hat er bei Hessen Mobil und traffiQ erste Erfahrungen im Bereich ÖPNV- und Radverkehrsplanung sammeln können.



Seit dem 01. Juli 2021 verstärkt Zoë Winkler als wissenschaftliche Mitarbeiterin das ReLUT-Team. Während ihres Bachelor-Studiums (Geoinformation und Kommunaltechnik) und ihres Master-Studiums (Infrastrukturmanagement) setzte sie sich bereits mit den Bereichen Verkehr und Mobilität auseinander. Sowohl in ihrer Bachelor- als auch in ihrer Master-Thesis beschäftigte sie sich bereits mit Projekten des ReLUTs. Diese Erfahrungen wird sie nun in die Projekte „iLaPark“ und „P+R-Aktuell“ einbringen.



+++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

Altinsoy, P. u. P. Schäfer (2021): Einsatz elektrischer Transporter - Handlungsempfehlungen für KEP-Unternehmen, Politik und Hersteller. In: Internationales Verkehrswesen Ausgabe 3 (2021), S. 36-39. Baiersbronn: Tialog Publishers Verlagsgesellschaft. Verfügbar unter: <https://www.internationales-verkehrswesen.de/internationales-verkehrswesen-ausgabe-3-2021/>

Hagen, T. u. N. Reinfeld (2021): Möglichkeiten und Grenzen der Analyse neuer Mobilitätsangebote mittels existierender Befragungen und neuartiger Erhebungsmethoden. In: Journal für Mobilität und Verkehr, Ausgabe 10 (2021), Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V., ISSN 2628-4154.

Hagen, T., P. Schäfer u. S. Scheel-Kopeinig (2021): Möglichkeiten und Grenzen der Ermittlung von Ganglinien des ruhenden Verkehrs aus Daten der Parkraumbewirtschaftung und aus GPS-Trip-Daten. Peer reviewed Article in: Straßenverkehrstechnik 8.2021, S. 571-580

Hagen, T. u. S. Scheel-Kopeinig (2021): Would customers be willing to use an alternative (chargeable) delivery concept for the last mile?, Research in Transportation Business & Management, Volume 39, 100626, ISSN 2210-5395. <https://doi.org/10.1016/j.rtbm.2021.100626> [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen]

Hagen, T., S. Saki u. S. Scheel-Kopeinig (2021): start2park – Determining, Explaining and Predicting Cruising for Parking. Working Paper Nr. 20, Working Paper Reihe des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht, Frankfurt University of Applied Science

Knese, D. (2021): Die FRA UAS wird radmobil! In: VSVI Hessen e.V. Journal 2021, S. 48-50.

Sunder, M., T. Hagen u. E. Lerch (2021): [Mobilität während und nach der Corona-Krise - Erneute Analyse für Deutschland](#)

Neuigkeiten aus dem mFUND-Projekt start2park Datenerhebung startet über die start2park-APP



Gefördert durch:

 Bundesministerium
 für Verkehr und
 digitale Infrastruktur
 Teilprojekt eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Über die start2park-App wird seit Anfang September 2021 ein Jahr lang Parksuchverkehr an vielen unterschiedlichen Orten und Zeiten getrackt und Einflussfaktoren auf die Parksuchzeit erhoben.

Das Forschungsprojekt „start2park - Parksuche erfassen, verstehen & prognostizieren“ schließt eine Forschungslücke, indem die Dauer der Parkplatzsuche präzise gemessen wird. Insbesondere wird erstmalig der exakte Weg- und Zeitpunkt des Starts der Parkplatzsuche über die eigens dafür entwickelte start2park-App erhoben.



© Fluxguide, Wien

Für Autofahrten werden neben den Standortdaten auch die Fahrdauer bis zum Beginn der Parkplatzsuche, die Dauer der Parkplatzsuche sowie die Dauer des Fußweges bis zum Zielort aufgezeichnet. Daher können kausale Effekte der Parkplatzsuche, durch die Berücksichtigung kontrafaktischer Reise- bzw. Fahrdauern, sowohl auf die Reise- als auch auf die Fahrdauer geschätzt werden. Parksuchverkehr ist der Verkehr, der sich daraus ergibt, dass Autofahrer*innen einen freien Parkstand im öffentlichen oder bewirtschafteten Straßenraum suchen, der ihren Erwartungen entspricht (etwa gebührenfrei oder nahe am Ziel) und sie dabei nicht (vollständig) über die Orte freier Parkstände informiert sind. Parksuchverkehr verursacht externe Kosten. Daher sollten Maßnahmen der Verkehrsplanung so konzipiert werden, dass unnötiger Parksuchverkehr reduziert wird. Dafür bedarf es verlässlicher Größen zum städtischen Parksuchverkehr.



© Fluxguide, Wien

Wer Interesse daran hat, als Testfahrer*in das Projekt zu unterstützen und damit einen Beitrag für eine klimafreundliche Mobilität zu leisten sowie einen Einblick in die eigene Parksuchzeit zu bekommen, kann sich die kostenlose start2park-App in

den App-Stores herunterladen und regelmäßig nutzen. Weitere Informationen gibt es in einem kurzen [YouTube-Video](#) sowie auf der [Website](#) des Projekts.

+++ Prof. Tobias Hagen mit Antenne Frankfurt im [Gespräch](#) über unser Projekt „start2park“+++

+++ SAT1 [berichtet](#) über unser Projekt „start2park“ und sprach mit Prof. Tobias Hagen +++

Online-Workshop „Nutzung von floating car data für Prognosemodelle“

Das start2park-Projektteam organisiert einen Online-Workshop zum Thema „Nutzung von floating car data für Prognosemodelle“. Der Workshop findet am 27. Oktober von 09.00 bis 14.30 Uhr digital statt. Forschende stellen ihre Arbeit aus diesem Bereich vor. Der Fokus der Präsentationen liegt auf der Methodik. Interessierte Personen wenden sich bitte an Frau Dr. Sabine Scheel-Kopeinig per Mail (s.scheel-kopeinig@fb3.fra-uas.de) oder telefonisch (069-1533-2755).

+++ Prof. Petra Schäfer im Gespräch über digitale Lösungen bei der Parkplatzsuche+++

Hören Sie das Gespräch auf [Emmett](#). Eine offene Kommunikations- und Vernetzungsplattform für datengetriebene Mobilitätsprojekte, initiiert und umgesetzt vom unabhängigen Think Tank iRights.Lab.

+++ SAVE THE DATE +++

Urban Transport Conference
verschoben auf

14. und 15. März 2022

Details zur Veranstaltung finden Sie auf der [Veranstaltungshomepage](#)

„LOEWE project-mo.de“ führt Befragung des Radschnellwegs Frankfurt-Darmstadt durch

project-mo.de Im Rahmen des LOEWE Schwerpunkts „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“ wurde am 19.08.2021 der Radschnellweg Frankfurt-Darmstadt mit 15 Personen aus der langlaufenden Fokusgruppe des project-mo.de befahren. Die Organisation und Moderation des Treffens wurden von Petra Schäfer und Nicole Reinfeld übernommen. Als externe Vortragende und als Ansprechpartnerin für die Machbarkeitsstudien von Radschnellwegen in der Region nahm Antje Quitta vom Regionalverband an der Befahrung teil.

Für die Befahrung erhielten die Teilnehmenden das Briefing, sich vorzustellen, den Radschnellweg täglich als Pendelstrecke zu nutzen und dementsprechend ein zügiges Tempo zu fahren und nicht zu plaudern. An der Service-Station an der S-Bahn-Station Erzhäusen folgte einer von zwei Zwischenhalten, an dem die gemachten Erfahrungen und ersten Eindrücke ausgetauscht und diskutiert werden konnten. Dabei nahmen die Teilnehmenden ein Schild mitten auf der Fahrbahn, eine scharfe Kante und die Kreuzung mit einer Straße als Hindernisse wahr. Gelobt wurden das Fahrgefühl, die Breite der Fahrbahn, Haltegriffe an der Kreuzung und die Beleuchtung.

Der zweite Zwischenhalt erfolgte bei der Service-Station Egelsbach. Dort konnten die Teilnehmenden die Beschilderung, Bodenmarkierungen, Service-Stationen, Beleuchtung, Trennung von Fußgängern/ Fußgängerführung, Mülleimer, Hindernisse,



© FRA-UAS | J. Hamann



© FRA-UAS | J. Hamann

Einmündungen/Kreuzungen, Haltepunkte und Gestaltung des Radschnellwegs mit roten und grünen Klebepunkten auf Fotos bewerten. Insgesamt waren sich die Teilnehmenden bei der Beurteilung der Charakteristika des Radschnellwegs sehr einig. Dabei wurden insbesondere die Rüttelstreifen vor Gefahrenstellen und die Positionierung der Mülleimer diskutiert.

Kurz vor Ende der Befahrung gab es einen kurzen Vortrag von Antje Quitta sowie eine Fragerunde. In ihrem Vortrag ging sie auf die zukünftige Entwicklung und weitere Radschnellwegprojekte ein. Neben den Projekten wurden auch allgemeine Rahmenbedingungen vorgestellt, die erfüllt sein müssen, um einen Radschnellweg bauen zu können.



© FRA-UAS | J. Hamann

+++ SAVE THE DATE +++

Nahmobilitätskongress 2022



24. März 2022 in Frankfurt am Main/HOLM

+++ SAVE THE DATE +++

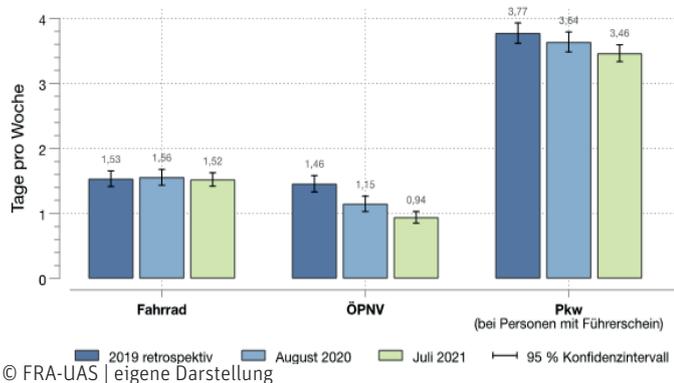
5. mFUND-Konferenz des BMVI

19. und 20. Oktober 2021

„mit Dateninnovationen zur Mobilität der Zukunft“
Details und Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#)

Fortsetzung unserer Corona-Studie

In der im letzten Jahr (Juni – September 2020) durchgeführten Studie wurde untersucht, inwieweit sich das Mobilitätsverhalten vieler Menschen in der Corona-Pandemie geändert hat. Unter anderem wurde eine repräsentative Befragung von Bürger/-innen im Hinblick auf Verkehrsmittelwahl und Kaufverhalten durchgeführt, in der diese ihr aktuelles Verhalten mit dem von „vor Corona“ bzw. dem erwarteten Verhalten „nach Corona“ vergleichen sollten. Ein Jahr später – Anfang Juli 2021 – wurde nun mithilfe einer zweiten Befragung untersucht, wie sich die Verkehrsmittelwahl und das Mobilitätsverhalten bis zum zweiten Jahr der Pandemie geändert haben und was die Erwartungen für eine Zukunft „nach Corona“ sind.

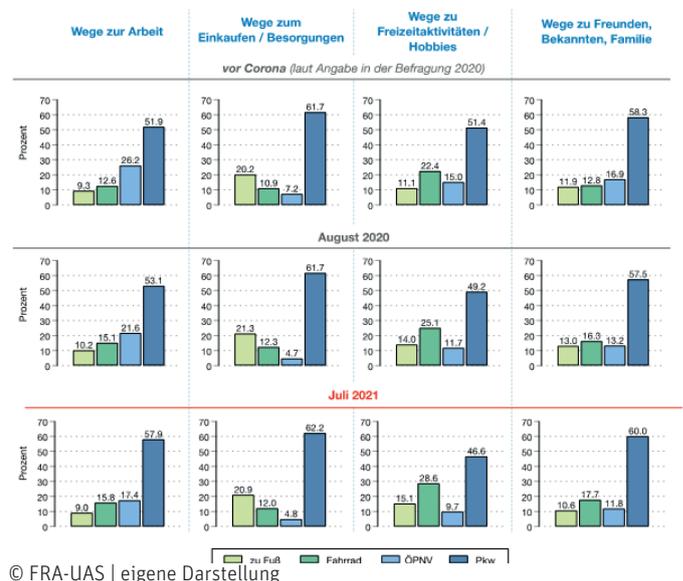


© FRA-UAS | eigene Darstellung

Abbildung 1: Nutzung verschiedener Verkehrsmittel (Durchschnitt der jeweiligen Tage pro Woche)

Die Verkehrsmittelnutzung wurde auf zwei Arten abgefragt: Zum einen mit der „Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung pro Woche“ und zum anderen mit der Frage nach den „hauptsächlich eingesetzten Verkehrsmitteln für bestimmte Wege“.

In Bezug auf die „Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung pro Woche“ (Abbildung 1) ist zunächst festzustellen, dass das Mobilitätsniveau 2020 und 2021 in Bezug auf diese drei Verkehrsmittel unterhalb des Niveaus von „vor Corona“ liegt. Dieses Ergebnis entspricht auch den Daten aus dem Google Mobility Index. In unserer Befragung ist beim ÖPNV sogar ein weiterer



© FRA-UAS | eigene Darstellung

Abbildung 2: Relative Häufigkeiten der hauptsächlich genutzten Verkehrsmittel für bestimmte Wege (jeweils ohne Fälle mit Angabe „trifft nicht zu“)

statistisch signifikanter Rückgang zwischen 2020 und 2021 festzustellen. Da sich ein solcher Rückgang beim Rad nicht zeigt, kann zumindest bei relativer Betrachtung festgestellt werden, dass das Fahrrad gewissermaßen der „Gewinner“ der Krise unter den in der Studie betrachteten Verkehrsmitteln ist.

Dieses Ergebnis wird bestätigt, wenn das „hauptsächlich eingesetzte Verkehrsmittel für bestimmte Wege“ betrachtet wird (Abbildung 2). Über die Wege-Kategorien (Arbeit, Einkaufen/Besorgen, Freizeit/Hobbies, Freunde/Bekannte/Familie) hinweg gilt, dass das Fahrrad an relativer Bedeutung eher zulegt. In der Pandemie gewinnt der Pkw relativ gesehen im Modal Split mit Ausnahme von Freizeitaktivitäten, die während der Pandemie möglicherweise in einem kleineren Radius stattgefunden haben. Deutlicher Verlierer bei der Verkehrsmittelwahl im Juli 2021 ist wiederum der ÖPNV, und insbesondere bei den Wegen zur Arbeit hat er gegenüber der Befragung 2020 weiter an relativer Bedeutung eingebüßt.

Inwieweit sind diese festgestellten Änderungen im Mobilitätsverhalten nachhaltig? Der Vergleich Geimpfter/Genesener (2G-Status) auf der einen Seite mit Ungeimpften auf der anderen Seite könnte einen

Hinweis auf dauerhafte Verhaltensänderung (Post-COVID) geben, da anzunehmen ist, dass Menschen mit 2G-Status „näher“ an einem Post-COVID-Verhalten sind als Menschen ohne 2G-Status. Die Überprüfung dieser Hypothese – beispielhaft an der Nutzung des ÖPNV – zeigt jedoch, dass Personen mit 2G-Status im Juli 2021 nicht wieder verstärkter ÖPNV nutzen als ähnliche Personen ohne Immunisierung. Die Immunisierung hat nach den vorliegenden Daten also nicht zu einer Verhaltensänderung geführt. Wie lässt sich dies erklären? Erklärungsansätze könnten unter anderem sein: (1.) Die Jahrestickets, die seit letztem Jahr nicht gekauft wurden, reduzieren nun die Nutzung. (2.) Weiterhin hohes Niveau an Home-Office-Nutzung und dazu nicht kompatible Tarifmodelle, die die ÖPNV-Nutzung relativ kostspielig machen. (3.) Eingetretene Änderungen von Gewohnheiten (wie z.B. die Nutzung des Rades oder des Pkws).

Erwartungen: Angestrebtes Verhalten für die Zeit „nach Corona“

In der Befragung sollte weiterhin angegeben werden, inwiefern Hygienemaßnahmen (AHA-Regel) für ÖPNV und Großveranstaltungen im kommenden Jahr bei geringen COVID-19-Inzidenzwerten gelten sollten. Dabei sprach sich eine deutliche Mehrheit dafür aus, dass zumindest



© FRA-UAS | eigene Darstellung

Abbildung 3: Angestrebtes Verhalten „nach Corona“ im Vergleich zu „davor“ (jeweils ohne „trifft nicht zu“ Angaben; mit Fallzahl und p-Wert für Immunisierungsstatus)

einige Vorschriften weiterhin gelten sollten. Während der Vorschlag, nur Personen mit 2G-Status zuzulassen, im Fall des ÖPNV so gut wie keine Zustimmung erhält, hält immerhin gut ein Fünftel diesen Vorschlag bei Großveranstaltungen für angebracht. In der Analyse ergeben sich sehr deutliche Meinungsunterschiede je nach Immunisierungsstatus: Für den ÖPNV empfehlen weiterhin eher Menschen in Großstädten als aus ländlichen Gebieten Maßnahmen, und ÖPNV-Vielfahrer eher als Menschen, die den ÖPNV nicht nutzen.

Ähnlich wie bei der Befragung für 2020 zeigt sich im Juli 2021 die Tendenz, dass die Befragten künftig mehr Fahrrad fahren möchten und dass die Menschen in Bezug auf ÖPNV nicht mehr ganz auf das Niveau von 2019 zurückkehren möchten (Abbildung 3). Bemerkenswert sind auch die hohe Akzeptanz des Home-Office und die eher ablehnende Haltung gegenüber Dienstreisen.

Der Abschlussbericht mit allen Ergebnissen ist ab sofort abrufbar auf der [Homepage](#) des ReLUT.

+++ SAVE THE DATE +++

Mobilität 2100 - Autonomes Fahren



Am 20. Oktober 2021 von 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, werden sich im HOLM in Frankfurt viele Experten mit dem Thema ‚Mobilität 2100‘ auseinandersetzen. In diesem Jahr wird diskutiert, ob im Jahr 2100 alle Menschen mit autonomen Fahrzeugen unterwegs sein werden und wie gut man bisher mit den aktuellen, autonomen Fahrzeugen vorankommt. Darüber hinaus werden Vorträge rund um das Thema Mobilitätskonzepte für die Luft im Jahr 2100 gehalten. Während der Vorträge besteht die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und Fragen zu stellen.

Es sind noch wenige Plätze verfügbar. Auf der [Website](#) finden Sie Infos zur Tagung und die Möglichkeit sich anzumelden.

„Umweltmobilitätshub“ auf der IAA Mobility in München

Das Projekt „Umweltmobilitätshub“ wurde im Rahmen der Sustainability Lounge auf dem Panel „Shaping a sustainable world – How buildings interact with new mobility solutions“ mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Forschung diskutiert. Der Konsens: Eine zukunftsweisende Mobilität funktioniert, wenn alle relevanten Bestandteile - Gebäude, (Lade-)Infrastruktur, kommunaler Rahmen, die Mobilitätsinnovation - von Anfang an gemeinsam mit den Anwohnenden und mit Mut gedacht werden!



© IAA Mobility

Besuch von Herrn Sauer MdB, „Umweltmobilitätshub“, Rüsselsheim am Main

Das Konsortium rund um das Umweltmobilitätshub-Projekt hat am 16.07.2021 dem Bundestagsabgeordneten Stefan Sauer den aktuellen Stand des Projekts in Rüsselsheim am Main vorgestellt. Dafür sind Vertreter der lokalen Wohnungswirtschaft, der Stadtverwaltung, der Fahrzeuglieferanten, dem lokalen Startup Carré Mobility und des ReLUTs vor Ort im Pilotquartier zusammengekommen. Vorgestellt wurden vor allem die bisherigen Projekterfolge, die starke lokale Kooperation sowie die nächsten Schritte. Das Feedback von Herrn Sauer war durch und durch positiv, er freut sich „über die zukunftsweisenden Entwicklungen in Rüsselsheim!“ – so kann es weitergehen!

Global Logistics der Frankfurt UAS mit dem Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik ausgezeichnet

Der Masterstudiengang Global Logistics der Frankfurt UAS ist mit dem Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik ausgezeichnet worden.

Die Verleihung des Preises an Fachbereichs-Dekan Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke erfolgte während der virtuellen Nationalen Konferenz Güterverkehr und Logistik am 01. Juni 2021.



© BMVI

„Uns haben insbesondere die klare Verbindung des Lehrangebots zum Thema „Resiliente Logistikketten“ sowie dessen Vielseitigkeit überzeugt. Hervorzuheben ist auch der breitgefächerte Praxisbezug, der den Studierenden die Verknüpfung theoretischer Erkenntnisse mit den Problemstellungen aus der Unternehmenswelt ermöglicht“, erklärte Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik sowie Vorsitzender der Jury für den Hochschulpreis.

Wir freuen uns über diesen großartigen Erfolg, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass viele ReLUT-Professorinnen und Professoren in diesem Studiengang lehren und drei unserer wissenschaftlichen Mitarbeitenden erfolgreich diesen Master-Studiengang absolviert haben.

Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des [BMVI](#) und zum Studiengang auf der Homepage der [Frankfurt UAS](#).

Das Promotionszentrum Mobilität und Logistik begrüßt seine erste Promovendin

Das gemeinschaftlich von der Frankfurt UAS, der Hochschule Fulda und der Hochschule RheinMain gegründete Promotionszentrum fokussiert sich auf Forschungsfragen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur in Städten, in Regionen wie z.B. dem RheinMain-Gebiet sowie in globalen Wirtschaftsräumen. Neben den infrastrukturellen Gegebenheiten sollen auch Fragenstellungen zur Nutzung von Infrastrukturen beantwortet werden. Wer nutzt die gegebene Infrastruktur, welche Anforderungen gibt es und welche Risiken bestehen für private, gewerbliche und Nutzende der öffentlichen Hand? Die Bedeutung der Verknüpfung von urbaner Logistik und Mobilitätsthemen gewinnt in den letzten Jahren und insbesondere vor dem Hintergrund eines immer wichtiger werdenden Klimaschutzes mehr und mehr an Bedeutung.

Wir begrüßen Silke Höhl, ehemalige Mitarbeiterin des ReLUT, als erste Promovendin des Promotionszentrums Mobilität und Logistik. Wissenschaftlich Interessierte können sich ab sofort für eine Promotion mit dem Abschluss zum Dr. rer. motus bewerben.

Seit September 2021 ist auch die Geschäftsstelle des Promotionszentrums offiziell besetzt. Diese erreichen Sie über die Mailadresse promotion.m-l@fra-uas.de.

Alle wichtigen Informationen und erforderlichen Unterlagen zur Bewerbung finden Sie auf unserer [Homepage](#). Wir freuen uns auf Sie!

+++ HESSEN SCHAFFT WISSEN - FILM +++

In der Reihe „Hessen schafft Wissen“ des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst nahm Prof. Petra Schäfer an dem Film über Perspektiven der Mobilität teil.

Sehen Sie den Film auf der [Website](#) der Initiative.

Petra Schäfer moderiert die Auftaktveranstaltung der Hypermotion und nimmt an dem Panel „Die Zukunft der Stadt - Stadtraum neu denken“ teil

Vom 14. bis 16. September fand die Hypermotion im HOLM Frankfurt statt.

Unsere Direktorin Prof. Petra Schäfer moderierte die Auftaktveranstaltung und nahm an dem Panel „Die Zukunft der Stadt - Stadtraum neu denken“ teil.



© Messe Frankfurt/Liebchen

Nach der Begrüßung durch Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH, diskutierten Staatssekretär Steffen Bilger vom BMVI – Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Staatsminister Tarek Al-Wazir, HMWEVW – Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Prof. Knut Ringat, Vorsitzender der Geschäftsführung des RMV und die frisch berufene Stadträt für Wirtschaft, Recht und Reformen der Stadt Frankfurt am Main, Stephanie Wüst über Herausforderungen in Mobilität und Logistik in den nächsten Jahren.

ESU - European Summer University

Die diesjährige European Summer University Logistics and Mobility der Frankfurt University of Applied Sciences fand ihren Abschluss durch einen Besuch bei der Université de Pau et des Pays de l'Adour in Bayonne. Bayonne liegt in der hessischen Partnerregion Nouvelle Aquitaine.



© FRA-UAS | Kai-Oliver Schocke

Mehr als 20 Studierende unserer Hochschule hatten bereits seit März digital Projektaufgaben mit den französischen Studierenden erarbeitet und präsentiert. Diese Woche stand nun ganz im Zeichen des Kennenlernens der französisch-spanischen Grenzregion. Neben der explorativen Untersuchung der Mobilitätsangebote in Bayonne/Biarritz sowie Bordeaux wurde unter anderem auch ein Logistikunternehmen in Navarra besucht. Höhepunkt war der Empfang durch die stellvertretenden Regierungschefin der Partnerregion.



© FRA-UAS | Prof. Kai-Oliver Schocke

Festakt zum 50jährigen Bestehen der Frankfurt University of Applied Sciences

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres der Frankfurt UAS fand am 3. September der Jubiläums-Festakt statt.

Impressionen und Videostatements dazu sind auf der [Festaktseite](#) gesammelt.



© FRA-UAS

Prof. Kai-Oliver Schocke und Prof. Dennis Knese stellten live die Möglichkeiten vor, die unsere Kooperations mit anderen Hochschulen, Projektpartnern sowie unsere Interdisziplinarität bieten.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Frankfurt UAS wurde für das ReLUT ein Imagefilm produziert, der auf der Jubiläumsfeier präsentiert wurde. Der Imagefilm zeigt, wie das ReLUT die Umweltbelastung durch zunehmende Verkehre als Forschungsanlass nimmt und mit den Forschungsprojekten zu einer lebenswerteren Gestaltung der Städte und des Umlands beiträgt. Das Video steht sowohl in Deutsch als auch in Englisch zu Verfügung.

Den Film können Sie sich auf unserer [Homepage](#) sowie auf unserem [YouTube Kanal](#) ansehen.



© FRA-UAS

Treffen der Stiftungsprofessuren Radverkehr in Wiesbaden



Am 20. und 21. September 2021 tagten die durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Stiftungsprofessuren Radverkehr erstmals in Präsenz, Gastgeberin war die Hochschule RheinMain. Zwei Tage lang werteten die Professor*innen und Mitarbeitenden

ihre bisherigen Erfahrungen zur Durchführung der Lehre aus und sprachen über mögliche Kooperationen; es wurden gemeinsame Forschungsthemen herausgearbeitet und die Themen Weiterbildung sowie Wissensvermittlung für Praxisakteurinnen und -akteure und Quereinsteigende diskutiert. Das BMVI war durch die Leiterin der Projektgruppe Nationaler Radverkehrsplan, Dr. Diana Huster, vertreten. Vom ReLUT nahmen neben Prof. Dennis Knese auch die wissenschaftlichen Mitarbeitenden Elisabeth Lerch, Nicole Reinfeld, Dana Stolte und Lukas Fassnacht teil.

Sehen Sie sich auch die [Pressemitteilung](#) unserer Hochschule dazu an.



© HS Rhein Main

+++ VIDEO: NAHMOBILITÄTSKONGRESS - PROF. DENNIS KNESE STELLT DIE STIFTUNGSPROFESSUR RADVERKEHR VOR+++

Am 1. Juli 2021 fand der 5. Nahmobilitätskongress komplett digital statt. Schauen Sie sich die [Videos](#) zum Kongress an.



Mitveranstalter der 2. Nationalen Radlogistikkonferenz



© FRA-UAS | L. Fassnacht

Auch im Bereich Radlogistik engagiert sich die Frankfurt UAS. Als Mitveranstalter der 2. Nationalen Radlogistik-Konferenz durfte die Hochschule am 28. September knapp 150 enthusiastische Lastenradfahrende am Campus begrüßen. Diese waren bereits den ganzen Tag im Frankfurter

Stadtgebiet unterwegs und konnten sich an verschiedenen Stationen davon überzeugen, dass die Radlogistik einen immer größeren Stellenwert im urbanen Raum einnimmt. Die Exkursion wurde durch den [Hessischen Rundfunk](#) begleitet. In einem Interview am VGF-Betriebshof sprach Prof. Kai-Oliver Schocke über das Forschungsprojekt LastMileTram, einer kombinierten Warenzustellung mit Straßenbahn und Lastenfahrrädern. Am Abend gewährte Prof. Dennis Knese den Teilnehmenden in einem Vortrag einen Einblick in die Lehre. Er wurde unterstützt durch Seray Künbet und Adnela Ahmicic, die mit einem Erfahrungsbericht zur Radlogistik in der Lehre aus Studierendensicht beitragen. Im Laufe des Abends wurde noch der „International Cargo Bike of the Year Award“ vergeben, eine Auszeichnung für besonders logistiktaugliche Lastenfahräder. Am Folgetag traf sich die Branche zum zweiten Konferenztag im House of Logistics and Mobility (HOLM), wo die Pioniere der Branche ihre neuesten Lastenradmodelle ausstellten und Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Verwaltung über Chancen und Herausforderungen der Radlogistik diskutierten. Prof. Oliver Schocke ging in seiner Key Note auf den Status Quo und Perspektiven der Radlogistik ein. Mehr Informationen finden Sie auf der [Konferenzseite](#).



VDV-Sommeruniversität in Frankfurt



© VDV Akademie

Vom 05. – 10. September fand am Campus der Frankfurt UAS die 5. VDV-SommerUniversität des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen statt.

In dieser Woche haben sich 13 Bachelor- sowie Master-Studierende aus bundesweiten Universitäten und Hochschulen mit aktuellen Themen des ÖPNV befasst. Organisatorisch begleitet wurden die Studierenden neben zwei Vertreterinnen seitens der VDV-Akademie von Prof. Josef Becker und Gérôme Löw.

In vier interdisziplinären Kleingruppen bearbeiteten die Studierenden spannende Aufgabenstellungen zum Thema alternative Antriebe, Stadtgestaltung, Kommunikation mit der Kundschaft sowie Autonomes Fahren/On Demand Verkehre. Strukturelle Unterstützung erhielten die Kleingruppen jeweils durch einen Fachexperten aus entsprechenden Fachabteilungen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt mbH, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, HEAG mobilo GmbH oder Rhein-Main-Verkehrsverbund mbH/RMS-Consult. Abgeschlossen wurden die erarbeiteten Gruppenergebnisse durch eine Abschlusspräsentation vor ausgewählter Fachjury am Ende der Woche.

Neben intensiven Bearbeitungsphasen fanden im Laufe der Woche Exkursionen in die beteiligten Verkehrsunternehmen statt, um praktische Einblicke zu erhalten. Besucht wurde das „Easy“-Shuttle incl. der Steuerungs- und Kontrollstation der RMS an der VGF-Stadtbahnzentralwerkstatt, der Fahrsimulator bei der RNV sowie der Betriebshof Ost der VGF und aktuelle verkehrsplanerische Infrastruktur-Projekte im Stadtgebiet Frankfurt.

Am letzten Tag bot sich für die beteiligten hessischen Hochschulen die Möglichkeit, ihre Master-Studiengänge sowie aktuellen Forschungsprojekte im Bereich Mobilität vorzustellen. Zudem wurde durch Prof. Volker Blees das hochschulübergreifende Promotionszentrum Mobilität und Logistik vorgestellt.

Im nächsten Jahr findet die VDV-SommerUniversität an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden statt.



© FRA-UAS | Gérôme Löw

+++ Prof. Dennis Knese auf dem ITS World Congress +++

Vom 11. bis zum 15. Oktober findet der ITS World Congress - dieses Mal in Hamburg - statt.



Unser Radprofessor Dennis Knese wird an zwei Panels teilnehmen:

Dienstag, 12.10., 14:00 Uhr: Strengthening local public transport by providing integrated alternatives to car ownership - in cities and beyond

Donnerstag, 14.10., 11:00 Uhr: Neue Mobilität auf dem Weg von der Nische in den Mainstream: Der „Hamburger Weg“

Feierabendnetworking FAN@HOLM findet weiterhin online statt

Das 27. FAN@HOLM fand am 20. September erneut online statt. Zwei Mitglieder unseres Teams sprachen über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Mobilität. Zunächst berichtete Dr. Sabine Scheel-Kopeinig, Senior Researcher am ReLUT, über das Forschungsprojekt „start2park - Parksuchverkehr: Ein über-oder unterschätztes Phänomen?“. Daran anknüpfend sprach Prof. Tobias Hagen, Direktor des ReLUT, über das Thema „Auf dem Weg in eine neue Normalität? Analysen zur Mobilität während und nach der Corona-Krise“.

Die komplette Veranstaltung können Sie sich per [Video](#) ansehen. Der nächste und damit 28. FAN@HOLM wird am 1. November ab 18:00 Uhr stattfinden. Wir hoffen, dass wir uns dann wieder persönlich im HOLM treffen können.

Erneute Auszeichnung zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“

Die Frankfurt UAS erhält erneut das Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) – diesmal in Gold. Damit mehr Mitarbeitende, Lehrende und Studierende das Fahrrad für ihren täglichen Weg zur Hochschule nutzen, hat die Frankfurt UAS in den vergangenen Jahren zahlreiche Angebote rund um den Radverkehr geschaffen. Hierfür erhält sie nun zum zweiten Mal in Folge die Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ und zum ersten Mal mit dem Siegel in „Gold“ des ADFC.

Sehen Sie sich auch die [Pressemitteilung](#) unserer Hochschule dazu an.



© FRA-UAS | B. Bieber

+++ Neue Besucheradresse des ReLUT +++

ReLUT - Research Lab for Urban Transport
HoST - 3. OG
Hungener Straße

D-60389 Frankfurt am Main

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Schicken Sie uns bitte an relut@fra-uas.de
eine kurze E-Mail.



Stand:
01.10.2021

Bildnachweis Seiten 1,2:
Alle Porträts: Ulrike Wolf

IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik
Fb 3 Wirtschaft & Recht

Nibelungenplatz 1 - HoST
60318 Frankfurt am Main

Besuchsadresse:

Hungener Str. 6, 3. OG, D-60389 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: relut@fra-uas.de

www.relut.de

www.frankfurt-university.de

Instagram [@relut_fgneuemobilitaet](#)

YouTube [ReLUT FraUas](#)